

PROTOKOLL

der Gemeindeversammlung vom Freitag, 13. Dezember 2019, 20.00 Uhr, im Schulhaus Obermoos

Vorsitz	Daniel Schild, Gemeindepräsident
Anwesend	78 Stimmberechtigte
Gäste	Monika Jungen Guggisberg und alt Gemeinderat Christoph Kunz
Presse	Anne-Marie Günter, Berner Oberländer
Stimmzähler	Beat Flühmann und Alexander Schild
Protokoll	Peter Guggisberg, Gemeindegeschreiber
Publikation	Amtsanzeiger Interlaken vom 14. und 21. November 2019

Traktanden

1. Budget 2020
 - a) Genehmigung des Budgets und Festsetzung der Steueranlage und der Liegenschaftssteuer für das Jahr 2020
 - b) Orientierung über das Investitionsbudget und den Finanzplan
 2. Genehmigung der Neufassung des Personalreglementes
 3. Genehmigung der Anpassung des Elektrizitätsversorgungsreglementes
 4. Kreditbewilligung Sanierungsprojekt Aenderdorgasse
 5. Mitteilungen und Verschiedenes
-

Begrüssung, Einleitung

Gemeindepräsident Daniel Schild begrüsst alle Anwesenden zur Gemeindeversammlung und stellt fest, dass es sich um einen etwas speziellen Abend handelt, da unser langjähriger Gemeindegeschreiber Peter Guggisberg heute seine letzte Gemeindeversammlung als «Wyler Schreiber» miterlebt.

Ein spezieller Gruss geht an den neuen Gemeindegeschreiber Daniel Müller sowie an die Gäste und an Grossrat Ueli Abplanalp. Zudem erwähnt der Präsident, dass wegen der mangelhaften Teilnahme künftig keine gemeinsame Jungbürgerfeier zusammen mit den Gemeinden der Kirchgemeinde Brienz mehr stattfindet und unsere Jungbürger künftig persönlich zur Gemeindeversammlung eingeladen werden. Leider ist heute keiner der 4 Eingeladenen anwesend.

Nach dem Hinweis auf die Publikationsfristen und die Protokollauflage erklärt der Vorsitzende die Versammlung als eröffnet.

Verhandlungen

1. Gemeindevoranschlag 2020

Finanzverwalter Hans von Bergen gibt zu bedenken, dass die Darstellung des Budgets nach dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2 äusserst schwierig und für den Normalbürger schwer verständlich und auch etwas kompliziert ist. Für Fragen – auch persönlich in seinem Büro – steht er jedermann gerne zur Verfügung. Die in die Haushaltungen verschickte Botschaft enthält alle wichtigen Zahlen, Tabellen und Erläuterungen zum Voranschlag 2020 und der Finanzverwalter verzichtet deshalb auf Wiederholungen. Wie dem Kommentar zu entnehmen ist schliesst die Hauptrechnung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 9'570 ab. Da dieser Betrag als zusätzliche Abschreibung in die Finanzpolitische Reserve eingelegt werden muss, schliesst die Rechnung ausgeglichen ab.

Beim Gesamthaushalt wird ein Ertragsüberschuss von CHF 92'140 ausgewiesen, wobei es sich hier um die positiven Ergebnisse der Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser, Kehricht und Elektro sowie der Bürgerrechnung handelt. Anhand der projizierten Folien gibt Hans von Bergen die wesentlichsten Positionen der einzelnen Rubriken und Abweichungen zu den Vorjahreszahlen bekannt. Dabei erwähnt er, dass beim Steuerertrag einzelne Positionen wie beispielsweise die Sondersteuern schwierig budgetierbar sind und trotz der angekündigten Erhöhung der Amtlichen Werte generell vorsichtig kalkuliert worden ist. Zum Budget der Elektroversorgung ist erwähnenswert, dass trotz dem Zuschuss von CHF 140'000 in die Hauptrechnung immer noch ein Ertragsüberschuss von CHF 63'600 erwartet werden kann.

An Investitionen sind im Jahr 2020 insgesamt CHF 759'000 geplant, wobei ein Anteil von CHF 498'000 gebührenfinanziert ist (Leitungssanierung Wasser, Abwasser und Elektro im Aenderdorf) und der restliche Teil von CHF 261'000 über den Steuerhaushalt finanziert werden muss (Strassensanierung Aenderdorfasse und Unterhaltsprojekt Wilerhorn).

Ein Blick auf das Eigenkapital zeigt, dass die Gemeinde nach wie vor gut aufgestellt ist und eine Zunahme von heute CHF 2.97 Mio. bis Ende 2020 auf CHF 3.27 Mio. erwartet werden kann. Die Hauptrechnung hatte per 31.12.2018 ein Eigenkapital von CHF 555'000 und die Bürger verfügen über ein solches von CHF 996'000, dazu die Spezialfinanzierungen gesamthaft CHF 974'000, davon die Elektroversorgung CHF 747'000.

Aus EDV-technischen Gründen konnte die Finanzplanung gemäss Aussagen von Hans von Bergen nicht fristgerecht fertiggestellt werden und so wird sie der Gemeinderat erst im Frühling genehmigen können. Die Kenntnisnahme an die Gemeindeversammlung folgt somit an der nächsten Versammlung im Juni 2020.

Abstimmung

Nachdem das Wort zum Budget nicht gewünscht wird, wird dieses gemäss Antrag des Gemeinderates in zwei separaten Abstimmungen wie folgt einstimmig genehmigt:

- a) Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1.84 Einheiten
- b) Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von 1.2 ‰ der amtl. Werte
- c) Wassergebühren gemäss Tarif Wasserreglement
- d) Abwassergebühren 160 % der Wassergebühren
- e) Stromgebühren (Rp/kWh): Haushalt Hochtarif 19.9 Rp, Niedertarif 13.7 Rp und Grundtaxe CHF 120 pro Zähler, Wärmepumpen Einheitstarif 13.7 Rp und Grundtaxe CHF 60 pro Zähler, Leistungen und Abgaben 2.46 Rp
- f) Hundetaxe CHF 100 pro Hund

Genehmigung Budget 2020 bestehend aus:

	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>	<i>Ertragsüberschuss</i>
Gesamthaushalt	CHF 3'368'240	CHF 3'460'380	CHF 92'140
Allgemeiner Haushalt	CHF 1'880'700	CHF 1'880'700	ausgeglichen
SF Wasserversorgung	CHF 171'190	CHF 192'600	CHF 21'410
SF Abwasserentsorgung	CHF 208'500	CHF 209'850	CHF 1'350
SF Kehricht	CHF 45'800	CHF 46'700	CHF 900
SF Elektrizitätsversorgung	CHF 947'600	CHF 1'011'200	CHF 63'600
Bürgergut	CHF 114'450	CHF 119'330	CHF 4'880

2. Neufassung Personalreglement

Gemeindepräsident Daniel Schild verweist auf die schriftliche Botschaft zur Gemeindeversammlung, wo die Details zum neuen Personalreglement umschrieben sind. Grund für die Neufassung ist, dass das alte Reglement von 1999 nicht mehr auf dem neuesten Stand war und auch in Hinblick auf die personelle Veränderung bei der Gemeindeverwaltung überarbeitet werden musste. Die vorliegende Fassung ist nach wie vor auf dem kantonalen Musterreglement aufgebaut und entspricht grossmehrheitlich den Neufassungen der Nachbargemeinden Hofstetten und Schwanden. Bei gleicher Gelegenheit sind im Anhang zum Reglement in der Kompetenz des Gemeinderates die Entschädigungen, Spesenansätze, Stundenlöhne und Sitzungsgelder leicht erhöht worden.

Abstimmungen

Die Neufassung des Personalreglementes mit Inkraftsetzung 1.1.2020 wird von der Versammlung diskussionslos und einstimmig genehmigt.

3. Anpassung Elektrizitätsversorgungsreglement

Gemeinderat Andreas Zumstein erinnert an den schriftlichen Kommentar in der Einladung zur heutigen Versammlung wo der Grund der Reglementsergänzung umschrieben ist. Mit der Anpassung des Artikels 56 wird nun die rechtliche Grundlage geschaffen, dass jährlich ein gewisser Betrag aus dem Rechnungsüberschuss der Elektrizitätsversorgung in die Hauptrechnung der Gemeinde übertragen werden kann. Wie der gemeinderätliche Sprecher ergänzt, ist der Textvorschlag vom Amt für Gemeinden und Raumordnung geprüft und als korrekt befunden worden.

Abstimmung

Auch zu diesem Traktandum wird das Wort nicht gewünscht und so wird die Neufassung von Artikel 56 des Elektrizitätsreglementes von der Versammlung einstimmig genehmigt.

4. Sanierungsprojekt Aenderdorgasse

Einleitend informiert Gemeinderat Andreas Zumstein, dass sich die Technische Kommission schon seit Ende 2017 mit dem Projekt befasst hat, dieses aber aus finanziellen Überlegungen und wegen dem Bau des Fluchtstollens beim Soliwaldtunnel zurückgestellt worden ist. Nun stehen die finanziellen Mittel zur Verfügung und im Spätsommer 2020 werden die Arbeiten beim Fluchtstollen abgeschlossen sein.

Anhand des projizierten Ausführungsplans erklärt der gemeinderätliche Sprecher die nötigen Massnahmen der Strassensanierung mit den zu ersetzenden Werkleitungen. Der vom projektverfassenden Ingenieurbüro Pulver, Meiringen erstellte Kostenvoranschlag rechnet mit einem Gesamtaufwand von CHF 730'000, davon entfallen auf den Strassenbau CHF 250'000, Wasserversorgung CHF 215'000, Abwasser CHF 205'000 und Stromversorgung CHF 60'000.

Abstimmung

Ohne Wortmeldung aus der Versammlung wird der vom Gemeinderat beantragte Kredit von CHF 730'000 von der Versammlung einstimmig genehmigt.

5. Informationen und Verschiedenes

Gemeindepräsident Daniel Schild informiert über den aktuellen Stand der Ortsplanungsrevision und gibt bekannt, dass kürzlich eine zweite öffentliche Mitwirkung zum revidierten Baureglement stattgefunden hat und die Ortsplanungskommission zusammen mit dem Ortsplaner Beat Kälin daran ist, die Mitwirkungsangaben zu prüfen und allenfalls noch weitere Korrekturen und Anpassungen im Reglement vorzunehmen. Nach dieser erneuten Überarbeitung gehen die gesamten Ortsplanungsunterlagen (Baureglement, Zonenplan und verschiedene Richtpläne) an das Amt für Gemeinden und Raumordnung zur Vorprüfung und die anschliessenden Verfahrensschritte sind dann die öffentliche Auflage und das Genehmigungsverfahren durch die Gemeindeversammlung und das AGR.

Gemeinderat Simon A. Schild gibt bekannt, dass die Feldarbeiten im Zusammenhang mit der Vermessung von Los 4 an der Oltscheren und im Vorsass abgeschlossen und die Baurechtsflächen zusammen mit den betroffenen Eigentümern festgelegt worden sind. Die Akten gehen im Frühjahr an den Kanton zur Vorprüfung und im Sommer 2020 wird das Vermessungswerk öffentlich aufgelegt. Der Burgerpräsident ergänzt, dass in der Zwischenzeit auch die Gemeindegrenze mit Brienz im Bereich der Oltschiburg festgelegt worden ist und man sich auf die Wasserscheide geeinigt hat, nachdem nun bekannt geworden ist, dass nach einem langen Grenzstreit zwischen Brienz und Grindelwald das Verwaltungsgericht die Wasserscheide als gemeinsame Grenze im Gebiet Wildgärst und Gassenhorn festgelegt hat. Noch nicht geklärt sind die Eigentumsverhältnisse des Schafbergs auf der Burg und hier gehen die Meinungen der beiden involvierten Parteien auseinander. Sobald das in Auftrag gegebene Gutachten Klarheit schafft werden sich die Bürger über das weitere Vorgehen zu entscheiden haben.

Schulkommissionspräsidentin und Gemeinderätin Mariette Egger erinnert daran, dass man wegen den stetig sinkenden Schülerzahlen seit längerem daran ist, die Strukturen unserer gemeinsamen Schule mit Hofstetten und Schwaden zu überarbeiten. Da sich nun doch eine Lösung abzeichnet, wird die Bevölkerung am 6. Februar 2020 an einer Informationsveranstaltung in Hofstetten über die mögliche Zukunft ins Bild gesetzt.

Aus der Versammlung meldet sich Hans Schild-Aebi zu Wort und für ihn ist nach wie vor klar, dass die Burg den Brienzwilern gehört und die Gemeindegrenze – wie eben gehört die Wasserscheide – mit dem Eigentum des Schafbergs nichts zu tun hat.

Nachdem das Wort nicht mehr gewünscht wird, erwähnt Gemeindepräsident Daniel Schild, dass in diesem Jahr zwei Gewerbebetriebe ihr Firmenjubiläum feiern konnten, einerseits das Märthüsli das 40-jährige und die Santschi + Schild Holzbau das 20-jährige Bestehen. Er gratuliert den beiden Betrieben und wünscht ihnen eine weiterhin erfolgreiche Zukunft.

Zum Schluss dankt der Präsident allen, die sich in irgendeiner Form für unser schönes Dorf einsetzen, speziell erwähnt er seine Ratskolleginnen und -Kollegen, die Mitarbeitenden der Gemeinde und der Finanzverwaltung und alle Kommissionsmitglieder. Mit den besten Wünschen für die bevorstehende Weihnachtszeit schliesst Daniel Schild die Versammlung nach lediglich 45 Minuten um 20.45 Uhr.

Namens der Gemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident:

Daniel Schild

Der Gemeindeschreiber:

Peter Guggisberg

2. Teil, Verabschiedung Gemeindegemeinder

Der anschliessende gemütliche zweite Teil bei Speis und Trank in der Turnhalle ist dem per Ende Januar 2020 zurücktretenden Gemeindegemeinder Peter Guggisberg gewidmet. Dabei lässt man seine 31 Brienzwiler-Amtsahre in Bild und Ton Revue passieren und der aktuelle Gemeindegemeinder Daniel Schild und die beiden Vorgänger Hans Schild-Stähli und Fritz Kläy wissen in heiteren Vorträgen allerlei Müsterchen aus der Vergangenheit zu erzählen. Peter seinerzeit bedankt sich bei allen, die ihn in dieser langen Zeit unterstützt haben und bestätigt, dass ihm Brienzwiler ans Herz gewachsen ist und ihm der Abschied alles andere als leicht fällt. Er freut sich aber darauf, seinen Nachfolger noch eine zeitlang begleiten und einarbeiten zu dürfen.

Daniel Müller stellt sich der versammelten Gästeschar vor gibt einen Einblick in sein persönliches und berufliches Umfeld. Er freut sich auf die neue berufliche Herausforderung und bedankt sich schon heute für eine gute Zusammenarbeit mit seinem Vorgänger, den Behörden und der ganzen Dorfbevölkerung.